



Masterstudiengang Design

MA Modedesign | Produkt- und Prozessgestaltung

an der Universität der Künste Berlin

2015/2016

Die UdK Berlin schreibt im Studiengang Design mit den Schwerpunkten Mode- und Produktdesign für das Studienjahr 2015/16 ein einjähriges Masterprogramm aus:

1 Natural Forces | Forced Nature | Nature of Forces

Langsam verhallen die Aufrufe zur Beherrschung der Natur - mal aus Ermüdung, mal aus Kapitulation. Oder durch die Erkenntnis, dass ein anthropozentrisches Weltbild auf kurz oder lang zur Entkräftung des Menschen selbst und seiner natürlichen Ressourcen führen wird.

Eine „neue Ökologie“ übernimmt ihren Platz, die die (moderne) kategoriale Trennung zwischen Mensch und Natur, Subjekt und Objekt in Frage stellt und die Materie als lebendige, gestalterische Kraft zu begreifen versucht. Belebte Materie, beseelte oder sozialisierte Natur, handelnde Dinge - Phänomene, die als vormodern gelten oder den außereuropäischen Kulturen zugeschrieben wurden, sind heute erneut virulent und allgegenwärtig in der Kunst, dem Design und unserem hochtechnisierten Alltag.

Welche Potentiale entstehen durch diesen veränderten Blick auf die Dinge und ihre Materialität für die Gestaltung, wenn angenommen wird, dass dem Material selbst eine gestaltende, formgebende Kraft inne wohnt? Wie lassen sich die Netzwerke zwischen Mensch, Artefakten und Natur designen und welche neuen Sozialitäten prägen sie aus? Welche Spekulationen, Fiktionen und Narrationen ergeben sich daraus für den Menschen, wenn Trennungen und Zuschreibungen wie Gender, Herkunft und selbst zeitliche und räumliche Gebundenheit des eigenen Körpers aufgehoben werden?



Für das Produkt- und Prozessdesign bedeutet dieser neue Naturbegriff die Auseinandersetzung mit den Kräften auf verschiedenen Ebenen: Wie lässt sich die Wirksamkeit der Natur gestalten und wo endet ihre Gestaltbarkeit? Wie lassen sich Kräfte auf- und einfangen, um- und weiterleiten, bündeln oder ausbalancieren, in synergetische Wechselwirkung bringen? Wie lässt sich zu Schnelles verlangsamen und zu Festgefahrenes in Bewegung bringen? Wie lässt sich mit der Welt arbeiten statt gegen sie? Und wie in der Welt leben statt von ihr? Wie lassen sich Konzepte des Animismus und Fetischismus für die Interaktion zwischen Subjekt und Objekt fruchtbar machen? Und wie lässt sich Eleganz in Wertschöpfung und Teilhabe erzeugen?

Für das Modedesign bedeutet dieser neue Naturbegriff ein Überdenken der Beziehungen zwischen Mensch, Körper, Natur und Bekleidung. Wie sind die Abhängigkeitsgeflechte, wie etablieren sich Notwendigkeiten, wie politisch sind unsere Designentscheidungen?

Der mögliche Selbstentwurf des Menschen und der damit zu gestalten- den Natur im Hinblick auf Gender und Körperform sind alltäglich geworden, vom historischen Korsett über Crossdressing bis hin zur plastischen Chirurgie.

Die ursprüngliche Schutzfunktion der Bekleidung sieht sich mit neuen Herausforderungen und Umwelteinflüssen konfrontiert. Es verkürzen sich nicht nur die Lebenszyklen von Bekleidung, auch totgeglaubte Modehäuser scheinen die natürliche Grenzen in aufwendigen Wiederbelebungsaktionen überwinden zu können.

Wie lassen sich Beobachtungen aus diesem wechselseitigen Kräftespiel zwischen Modesystem, Bekleidung und natürlichem Körper in modespezifischen Kommentaren festhalten und wie können sie zu neuen Entwicklungen führen?

Mit dem Masterthema **"Natural Forces | Forced Nature | Nature of Forces"** bieten wir den Master-Studierenden ein umfangreiches Forum sowohl für den kulturwissenschaftlichen Diskurs als auch für die experimentelle, konzeptionelle, gestalterische und technische Entwicklung von Objekten, Kollektionen, Produkten, Verfahren und Szenarien.



Die Masterarbeit soll in experimentellen Untersuchungen über diverse Modellstadien prototypisch entwickelt und sowohl methodisch als auch theoretisch reflektiert werden.

2 Call for Applications

Bei welchen Kräften würden Sie ansetzen? Welchen würden Sie sich aussetzen? Welche würden Sie sich trauen zu entfesseln? Welchen ernsthaft auf den Grund gehen und welche dunklen ans Licht bringen? Welche würden Sie einspannen in Ihr Projekt - und was würden Sie mit ihnen anstellen?

Welche Beziehungen zwischen Mode, (natürlichem) Körper und Bekleidung können Sie ausmachen? Welche Kräfte wirken hier, wie bedingen und zwingen sie einander? Welche möchten Sie ausschalten, welche kommentieren, welche ignorieren? In welchen Kraftfeldern würden Sie Ihr Projekt ansiedeln - und was würden Sie in ihnen anstellen?

Die Ausschreibung richtet sich sowohl an Bewerber, deren Arbeit traditionellen Methoden der jeweiligen Disziplin folgt, als auch an Gestalter, deren Fragestellungen interdisziplinär angelegt sind.

Von Bewerbern wird die schriftliche Darstellung ihres Masterprojekt-Vorhabens in Form einer maximal dreiseitigen Projektskizze erwartet.

Das mitgesandte Portfolio soll Aufschluss über die bisherige gestalterische und/oder designrelevante, theoretische Auseinandersetzung bieten.



3 MA Design an der UdK Berlin

Kooperative Autorenschaft

Das Design-Master-Programm der UdK will die Studierenden individuell in ihrer Entwicklung zu einer kreativen und weitsichtigen Autorenschaft fördern. Die Kompetenz zur interdisziplinären Kooperation soll gestärkt und erprobt werden, die Qualitäten im Einsatz von Methoden und Tools ausgeweitet und geschärft. Durch die Mitwirkung am kritischen Diskurs des Master-Programms soll das Vermögen wachsen, Theorie- und Praxisfelder in der Projektarbeit vielfältig und gezielt zu verknüpfen.

Das Master-Thema als Ausgangspunkt, Diskurs, Verknüpfung, Schlussakkord

Das jährliche Master-Thema bietet einen gemeinsamen Ausgangspunkt, der durch die Konzeption des eigenen Entwicklungsvorhabens individuell interpretiert werden kann: als Inspiration, Fragestellung, Programm, Leitfaden, Zielstellung.

Das Master-Thema sucht den intensiven Austausch zwischen Theorie und Praxis, um durch die Spannungsfelder zwischen analytischen und experimentellen, planerischen und spekulativen, wissenschaftlichen und künstlerischen Prozessen die Qualität der Projektentwicklungen und Interaktionen zu fördern.

Im Laufe des Studiums wird das Master-Thema durch die gemeinsame Diskussion entfaltet und verknüpft sich mit den Fragestellungen und Erfahrungen, die von den individuellen Projektvorhaben ins Spiel gebracht werden. Angereichert mit diesen Interaktionen und Reflektionen wird das individuelle Projekt zur Master-Thesis entwickelt, die schließlich in eine gemeinsame Abschluss-Präsentation und -Publikation eingeht.

Das individuelle Projekt im Zentrum des Studiums

Das eigene gestalterische Entwicklungsvorhaben steht im Zentrum des Master-Studiums. Ausgehend von der ursprünglichen Projektskizze werden Phasen der inhaltlichen und prozessualen Entwicklung konzipiert,



umgesetzt, erprobt und zur Debatte gestellt. Abhängig von den individuellen Themen werden die Mentoren und Ateliers zugeordnet, um bestmögliche Betreuung und Umgebung zu ermöglichen.

Die individuelle Arbeit wird durch die Ateliergemeinschaften, Kolloquien und Diskurse von den Inhalten und Prozessen der anderen Teilnehmer profitieren und selbst den multiperspektivischen Austausch bereichern.

4 Struktur und Aufbau

Der einjährige Master-Studiengang bietet ein Atelier-Studium, das die Entwicklung persönlicher Autorschaft in Verbindung mit der Stärkung kooperativer Fähigkeiten und reflektiver Kompetenzen fördert.

Das Master-Thema bildet den Ausgangspunkt sowohl für die individuellen Projekt-Entwicklungen als auch für den gemeinsam geführten Diskurs, der die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis erzeugen und zusätzlich Synergien unter den individuellen Projekten ermöglichen soll.

Das Master-Programm begleitet und unterstützt die individuellen Entwicklungsvorhaben inhaltlich, methodisch, technisch und organisatorisch. Es mündet in einer kooperativ konzipierten Präsentation und Publikation der individuellen Projekte im Kontext des geführten Master-Diskurses.

Die Master-Ateliers mit den Schwerpunkten Mode-Design und Produkt-& Prozessgestaltung bestehen aus jeweils bis zu 15 Teilnehmern.

Die Master-Kolloquien dienen dem Austausch und Diskurs von Inhalten, Ergebnissen und Positionen.

Die Master-Seminare dienen der Qualifizierung des selbstständigen wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeitens und zur Vertiefung



der fachlichen Fragestellungen. Ein Bezug zu den Studienprojekten ermöglicht die Aufbereitung und Anwendung theoretischer Inhalte im Entwurf.

Werkstätten und Labors können von den Studierenden nach speziellen Einweisungen für ihre Arbeiten genutzt werden.

Lehrende:

Prof. Wowo Kraus (Mode-Design)

Dipl.Des. Lars Paschke (Mode-Design)

Prof. Axel Kufus (Produkt- und Prozessgestaltung)

Dipl.Des. Hanna Wiesener (Produkt- und Prozessgestaltung)

Prof. Dr. Kathrin Busch (Design-Theorie)

Prof. Dr. Ingeborg Harms (Mode-Theorie)

Prof. Dr. Gesche Joost (Designmethoden)

Prof. Jozef Legrand (Bildende Kunst)

Prof. Holger Neumann (Technologie)

Weitere Informationen zur Studien- und Prüfungsordnung MA Design sowie zum Modulplan stehen hier als download bereit:

www.design.udk-berlin.de/startseite/ueber-das-studium/studienberatung/

Zeitablauf:

1. Semester > von Oktober 2015 - Februar 2016

Zwischenpräsentation > Mitte Dezember 2015 und Mitte Februar 2016

2. Semester > von März 2016 - September 2016

Präsentation zum UdK Rundgang > Juli 2016

Finalisierung der Master-Thesis, Erarbeitung, Aufbereitung
der Publikation > Juli - September 2016

Abschlussprüfung > September 2016



5 Details

Zugangsvoraussetzung ist ein vierjähriger Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer Studienabschluss in einem gestalterischen oder künstlerischen Studiengang oder in den Fächern der Geistes-, Gesellschafts- oder Ingenieurwissenschaften.

Die Aufnahme in das Design-Master-Programm geschieht nach erfolgreich bestandener Eignungsprüfung zum Wintersemester 2015/16.

Die Eignungsprüfung ist 2-stufig:

- Einreichung der Bewerbungsunterlagen mit Mappe (Projektskizze & Portfolio)
- bei erfolgreicher Auswahl Einladung zum persönlichen Gespräch

Die Mappe (max. DIN A3) soll folgendes enthalten:

- **die Projektskizze** soll ein individuelles künstlerisch-wissenschaftliches Entwicklungsvorhaben mit Bezugspunkten zum Master-Thema formulieren. (Exposé mit 2-3 Seiten DIN A4)
- **das Portfolio** soll Einblick in eigene gestalterische oder theoretische Arbeiten, Schwerpunkte und Interessen vermitteln.

Die Bewerbungsfrist für das Design-Master-Programm 2015/16:

02.03.- 31.03.2015

(Entscheidend ist der Tag des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen, nicht der Poststempel.)

Die Zulassung zum Studium erfolgt zum Wintersemester 2015/2016.

Die Regelstudienzeit ist 2 Semester und endet im September 2016.

Der Abschluss ist Master of Arts (M.A.)



Studienaufbau

Das Masterstudium baut auf den künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnissen auf, die im Rahmen eines berufsqualifizierenden vierjährigen Bachelorstudiums oder eines Diplomstudiums erworben wurden.

Das Masterstudium ist als projektbasiertes Studium konzipiert und erfolgt in Entwurfsprojekten, die von einem thematischen Schwerpunkt ausgehen.

Der jährlich neu ausgeschriebene Themenschwerpunkt wird jeweils zum 01.02. auf der Web-Seite des Masterprogramms veröffentlicht: www.design.udk-berlin.de/ma-design-2015/

Detaillierte Informationen zum Aufbau des Studiums finden Sie in der [Studienordnung](#)

Zulassungsvoraussetzungen

- ein Hochschulabschluss in einem vierjährigen Bachelorstudiengang oder in einem gleichwertigen Studiengang der gestalterischen oder künstlerischen Disziplinen oder in den Fächern der Geistes-, Gesellschafts- oder Ingenieurwissenschaften
- künstlerische Begabung
- für Ausländer und Ausländerinnen ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
- Bewerber und Bewerberinnen, die lediglich ein Bachelorstudium mit 180 LP bzw. 210 LP vorweisen können, müssen nach dem Bestehen der Zulassungsprüfung ein Anpassungsstudium absolvieren. Innerhalb von bis zu zwei Semestern müssen 60 bzw. 30 Leistungspunkte erworben werden. Die restlichen Leistungspunkte erwerben die Studierenden in Veranstaltungen aus dem Spektrum des Bachelorstudiums.



Zulassungsverfahren

Das 2-stufige Zulassungsverfahren besteht im ersten Schritt aus der Beurteilung der eingereichten Projektskizze und des Portfolio. Nach erfolgreicher Auswahl werden die Bewerber zu einem Gespräch mit der Prüfungskommission eingeladen.

Die Mappe, die Projektskizze und Portfolio enthält, soll nicht größer als DIN A3 sein.

Die Projektskizze soll ein individuelles künstlerisch-wissenschaftliches Entwicklungsvorhaben mit Bezugspunkten zum Master-Thema formulieren. (Exposé mit 2-3 Seiten DIN A4)

Das Portfolio soll Einblick in eigene gestalterische oder theoretische Arbeiten, Schwerpunkte und Interessen vermitteln.

Ergänzende audiovisuelle Arbeitsproben können auf DVD/CD in den Formaten .avi / .mp4 / .mov abgegeben werden. Alternativ können diese auch auf YouTube oder Vimeo mit entsprechenden Zugangsdaten bereitgestellt werden.



Bewerbungsunterlagen

Innerhalb der Bewerbungsfrist (02.03 - 31.03.2015) sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Zulassungsantrag (online)
- tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis des Hochschulabschlusses
- Sofern im Zeugnis kein Hinweis über die erbrachten Leistungspunkte enthalten ist, bitte gesonderte Bescheinigung der Hochschule einreichen
- Nachweis über die allgemeine Hochschulreife
- Projektskizze zum thematischen Schwerpunkt des Masterprogramms
- Portfolio
- Ausländische Studienbewerber/-innen müssen deutsche Sprachkenntnisse nachweisen
- Zur Bewerbung: Sprachnachweis entsprechend der abgeschlossenen Qualifikationsstufe B1
- Zur Immatrikulation: Sprachnachweis entsprechend der abgeschlossenen Qualifikationsstufe C1
- Bildungsinländer (Ausländer mit deutschem Schulabschluss) müssen diesen Nachweis nicht erbringen.
- Für Bewerber/-innen aus der VR China gibt es ein spezielles Visumverfahren. Bitte wenden Sie sich in jedem Fall vor der Bewerbung an die Akademische Prüfstelle APS der Deutschen Botschaft in Peking: www.aps.org.cn

Bewerbungsfrist ist vom **02.03.- 31.03.2015**

Die Bewerbungsunterlagen per Post einsenden, Bewerbungen per Fax oder E-Mail sind nicht möglich.

Entscheidend ist der Tag des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen, nicht der Poststempel!



Achtung! 2 Bewerbungsadressen!

1) Die Mappe mit Portfolio und Projektskizze senden Sie bitte an:

Universität der Künste Berlin
Masterstudiengang Design
Einsteinufer 43-53,
10587 Berlin

2) Die formalen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Universität der Künste Berlin
Immatrikulations- und Prüfungsamt
Masterstudiengang Design
Postfach 12 05 44
10595 Berlin

Persönlich kann die Mappe am **31.3.2015 zwischen 10:00 - 13.00 Uhr**
abgegeben werden (letzter Tag Bewerbungsfrist)

Universität der Künste Berlin
3D-Haus / Raum 110
Straße des 17. Juni 118
10623 Berlin